

Rechenschaftsbericht

zur

Schlussbilanz

der

**Bürgerstiftung
Landau in der Pfalz**

zum

31. Dezember 2007

A. Rechtsgrundlagen

Der Rechenschaftsbericht zum 31. Dezember 2007 der Bürgerstiftung wurde unter Beachtung des § 108 GemO und des § 49 GemHVO erstellt.

B. Organisation der Bürgerstiftung

Die Bürgerstiftung Landau in der Pfalz wurde mit Urkunde vom 17. Oktober 1995 errichtet und durch die damalige Bezirksregierung Rheinhessen-Pfalz mit Schreiben vom 11. Dezember 1995 genehmigt.

Die Bürgerstiftung ist aus den ehemaligen rechtlich selbständigen und unselbständigen Einzelstiftungen Bürgerhospitalstiftung, Lang'sche Waisenhausstiftung, Stöpelstiftung und Stiftung Schneider-Zahn hervorgegangen.

Das Organ der Stiftung ist der Vorstand. Der Stiftungsvorstand ist der Stadtvorstand der Stadt Landau in der Pfalz.

Dem Vorstand im Jahr 2007 gehören an:

- der Oberbürgermeister Herr Dr. Christof Wolff
- der Bürgermeister Herr Hans-Dieter Schlimmer

C. Vermögens- und Finanzlage der Bürgerstiftung

1. Zusammengefasstes Ergebnis

1.1. Bilanz

Die Bilanz zum Schluss des Haushaltsjahres weist ein positives Eigenkapital in Höhe von 7.664.926,54 € aus. Das Eigenkapital hat sich im Haushaltsjahr aufgrund des Jahresüberschusses um 197.664,10 € erhöht.

Das Vermögen der Bürgerstiftung beträgt zum Bilanzstichtag 7.711.439,77 €. Zur Eröffnungsbilanz hat sich das Vermögen im Wesentlichen aufgrund von Veräußerungen von Grundstücken in Höhe von 241.734,75 €, einer Erhöhung der Forderungen von 216.385,47 € sowie einer positiven Erhöhung des Kassenbestand um 80.076,05 € auf 2.519.135,90 € erhöht. Es ist belastet mit Verbindlichkeiten in Höhe von 37.013,23 € und mit Rückstellungen in Höhe von 9.500,00 €. Zur Eröffnungsbilanz haben sich die Verbindlichkeiten um 74.475,02 € vermindert. Die Rückstellungen blieben unverändert. Sonderposten sind in der Bilanz keine ausgewiesen.

1.2. Ergebnisrechnung

In der Ergebnisrechnung wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 197.664,10 € ausgewiesen, in der Haushaltsplanung war ein Überschuss von lediglich 910,00 € vorgesehen.

Die Ergebnisverbesserung gegenüber dem Planansatz resultiert hauptsächlich aus:

1. Abrechnung der Nutzungsentschädigung der Villa Streccius aus der Abrechnungsperiode 2005/2006 (+ 14.221,69 €)

2. Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden (+ 135.878,81 €)
3. Zinserträge (+ 6.778,94 €)
4. Geringere Aufwendungen aus der Unterhaltung und Bewirtschaftung (- 64.147,50 €)

1.3. Finanzrechnung

Der negative Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen in der Finanzrechnung gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 26 GemHVO beträgt 20.686,17 €. In der Haushaltsplanung wurde jedoch ein positiver Saldo von 29.340,00 € geplant. Die Differenz beträgt demnach 50.026,17 €.

Da keine Investitionen getätigt wurden, jedoch Einzahlungen für Sachanlagen aus dem Verkauf von Grundstücken getätigt wurden, betrug der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit demnach 102.400,00 €. Insgesamt ist ein Finanzmittelüberschuss in Höhe von 81.713,83 € zu verzeichnen. Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten wurden in Höhe von 1.637,78 € getätigt.

1.4. Haushaltsausgleich

Unter Berücksichtigung der Vorträge aus Haushaltsvorjahren wurde der Haushaltsausgleich nicht erreicht.

Die Voraussetzungen in der

- Bilanz
- Ergebnisrechnung
- Finanzrechnung

wurden gemäß § 18 Abs. 2 GemHVO nicht erreicht, da in der Finanzrechnung ein negativer Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen ausgewiesen wurde.

Aufgrund des beschlossenen Haushaltsplanes geht die Bürgerstiftung davon aus, dass der Haushaltsausgleich in den folgenden Haushaltsjahren erreicht werden kann.

2. Darstellung der Vermögens- und Finanzlage der Bürgerstiftung

Siehe hierzu die nachfolgende Anlage C.2.

2.1. Anlagevermögen

Die Veränderung des Anlagevermögens resultiert im Wesentlichen aus:

	Haushalts- jahr in €	Haushaltsvor- jahr in €
a) Investitionen	0,00	
b) planmäßigen Abschreibungen	31.202,99	
c) außerplanmäßigen Abschreibungen	0,00	
d) Anlagenabgängen	142.088,83	
e) Zuschreibungen	19,38	

2.1.1. Investitionen

Es wurden im Haushaltsjahr 2007 keine Investitionen getätigt.

2.1.2. Abschreibungen / Abgänge

Die Anlagenabgänge betreffen:

Bezeichnung des Abgangs	in €
1. Grundstücke mit Wald, Forsten	295,80
2. Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	90.874,72
3. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00
4. Grundstücke für Infrastrukturvermögen	50.918,31
5. Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	0,00
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00
Insgesamt	142.088,83

2.1.3. Zuschreibungen

Durch den Wegfall eines Geh- und Fahrrechtes konnte bei einem Grundstück eine Zuschreibung in Höhe von 19,38 € vorgenommen werden.

2.1.4. Kennzahlen zum Anlagevermögen

Der Restbuchwert des Anlagevermögens zum Bilanzstichtag ist wie folgt finanziert:

	Haushalts- jahr in €	Haushaltsvor- jahr in €
1. Restbuchwert	4.126.759,19	0,00
2. Zuwendungen	0,00	0,00
3. Ertragszuschüsse	0,00	0,00
Zwischensumme	4.126.759,19	0,00
4. Investitionskredite	0,00	0,00
5. Liquiditätskredite zur Vorfinanzierung von Zuwendungen und Ertragszuschüssen	0,00	0,00
6. Liquiditätskredite zur Vorfinanzierung von Investitionskrediten	0,00	0,00
7. Finanzierungsinstrumente, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00
Finanzierung aus dem Eigenkapital	4.126.759,19	0,00

Das Anlagevermögen wird sich in den kommenden Jahren voraussichtlich weiter verringern, da die Stiftung plant, Erbbaurechtsgrundstücke zu veräußern.

2.2. Umlaufvermögen

2.2.1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Bürgerstiftung hat Forderungen zum Nominalwert in Höhe von 1.065.544,68 €. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:	
• aus Grundstücksverkaufserlösen	578.080,82 €
darunter gegenüber der Stadt Landau	541.734,75 €
gegenüber Dritten	36.346,07 €
• aus Mieten, Pachten, Pacht- und Erbbauzinsen	3.446,58 €
• aus Nutzungsentschädigungen	14.000,00 €
• aus sonstige Forderungen	<u>684,57 €</u>
Insgesamt	596.211,97 €

Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich:	
• Rücklage bei der Stadt Landau	398.270,96 €
• Zinsforderungen gegenüber der Stadt	<u>14.778,94 €</u>
Insgesamt	413.049,90 €

Sonstige Vermögensgegenstände:	
• Noch nicht fällige Zinsen gegenüber Kreditinstituten	56.282,81 €

Die Forderungen aus den getätigten Grundstücksverkäufen gegenüber der Stadt werden wie folgt kassenwirksam:

1. Folgejahr 2008:	181.734,75 €
2. Folgejahr 2009:	180.000,00 €
3. Folgejahr 2010:	180.000,00 €

2.2.2. Liquide Mittel

Der überdurchschnittliche Bestand an liquiden Mitteln beruht u.a. auf den Festgeldanlagen in Höhe von 2.252.991,52 €, einem Kassenbestand von 140.676,05 € und Wertpapieren in Höhe von 125.468,33 €.

Die Festgeldanlagen wurden zu angemessenen Zinsen bei den örtlichen Geldinstituten angelegt.

Kurzfristig nicht benötigte liquide Mittel wurden zu angemessenen Zinsen in Höhe von 3,78 % als Kassenverstärkungsmittel bei der Stadt Landau in der Pfalz verwandt.

2.3. Aktive Rechnungsabgrenzung

Ein Rechnungsabgrenzungsposten wurde nicht gebildet.

2.4. Schulden

2.4.1. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestanden gegenüber der Stadt Landau in der Pfalz aus der Verwaltungskostenerstattung in Höhe von 34.600,00 € sowie weiteren kleineren Posten von insgesamt 2.413,23 €.

2.4.2. Rückstellungen

Für die Erstellung der Schlussbilanz der Stiftung wurde eine Rückstellung in Höhe von 9.500,00 € gebildet.

2.5. Eigenkapital

2.5.1. Verlauf der Haushaltswirtschaft

Gegenüber den Planansätzen im Haushaltsplan zeigt der Jahresabschluss folgende Abweichungen:

Ergebnisrechnung:

Prod.konto	Bezeichnung	Ansatz HJ	Mehr/Minder	Begründung
1140.44123	Nutzungsentschädigung	11.000,00 €	+ 17.221,69 €	Abrechnung Vorjahr
1140.4419	Rückersatz von Heizungskosten	9.000,00 €	- 9.000,00 €	Falsches Konto
1140.4425	Kostenerstattungen vom privaten Bereich	900,00 €	+ 7.719,30 €	Nebenkostenerstattung
1140.46112	Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00 €	+ 135.878,81 €	Erträge über Buchwert
1140.47143	Zinserträge von Gemeinden	8.000,00 €	+ 6.778,94 €	Höhere Verzinsung bei der Stadt
1140.4799	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	80.000,00 €	+ 38.192,56 €	Höhere Verzinsung der Geldanlagen
1140.5231	Unterhaltung Grundstücke und Gebäude	61.600,00 €	- 38.594,86 €	Geringere Unterhaltungskosten
1140.5232	Bewirtschaftung Grundstücke und Gebäude	47.000,00 €	- 25.552,64 €	Geringere Bewirtschaftungskosten
1140.52543	Kostenerstattungen an Stadt	16.100,00 €	+ 18.500,00 €	VKE hat sich aufgrund der Erstellung der Eröffnungsbilanz erheblich erhöht
1140.5343	Abschreibungen	9.170,00 €	- 4.307,84 €	Richtige Bebuchung
1140.5344	Abschreibungen	19.260,00 €	- 5.146,32 €	Richtige Bebuchung
1140.5349	Abschreibungen	0,00 €	+ 2.303,28 €	Richtige Bebuchung
1140.5358	Abschreibungen	0,00 €	+ 7.052,88 €	Richtige Bebuchung
1140.5383	Abschreibungen	0,00 €	+ 2.870,99 €	Richtige Bebuchung
1140.54243	Kostenerstattungen an Gemeinden	0,00 €	+ 1.935,30 €	Schuldendiensthilfe
1140.5641	Versicherungsbeiträge	900,00 €	+ 2.657,45 €	
1140.5651	Verluste aus den Abgang von Gegenständen des AV	0,00 €	36.232,89 €	Veräußerungsverluste
1140.5681	Grundsteuer	0,00 €	+ 4.565,52 €	

Die Mehrerträge bei der Nutzungsentschädigung resultieren aus der Abrechnung der Villa Streccius des Abrechnungsjahres 2005/2006. Die Rückersätze von Bewirtschaftungskosten wurden als Kostenerstattungen gebucht. Durch den Verkauf

von Grundstücken an die Stadt Landau sind einerseits Erträge über dem Buchwert in Höhe von 135.878,81 € und andererseits Buchverluste in Höhe von 36.232,89 € erzielt worden. Aufgrund der hohen Zinssätze konnten Zinserträge über den geplanten Ansätzen erzielt werden.

Durch den Verkauf von Grundstücken entfielen Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten, zudem wurden die Grundsteuerbeträge auf einem eigenen Konto gebucht.

Die Aufwendungen für die Kostenerstattungen an die Stadt haben sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der erheblichen Arbeitsbelastung im Zusammenhang mit der Erstellung der Eröffnungsbilanz um 18.500,00 € erhöht. Da die Erhöhung bei der Erstellung des Ergebnishaushaltes nicht absehbar war, wurde der Ansatz aufgrund der Erfahrungen aus den Haushaltsvorjahren geplant. Insoweit ergibt sich auch eine entsprechende Abweichung zum Planansatz des Haushaltsjahres.

Gegenüber dem Planansatz für Abschreibungen in Höhe von 28.430,00 € wurden auf den entsprechenden Konten jedoch 31.202,99 € gebucht.

Für Versicherungen wurden 3.557,45 € verausgabt, so betrug alleine die Sachversicherung 3.204,56 €. Weitere Aufwendungen entstanden durch die Umlage der gesetzlichen Unfallkasse sowie die Haftpflichtversicherung für kommunale Mietanwesen.

Eine Deckung in der Ergebnisrechnung konnte erzielt werden.

Finanzrechnung

Prod.konto	Bezeichnung	Ansatz HJ	Mehr/Minder	Begründung
1140.64123	Nutzungsentschädigung	11.000,00 €	+ 3.221,69 €	Abrechnung Vorjahr
1140.6419	Rückersatz von Heizungskosten	9.000,00 €	- 9.000,00 €	Falsches Konto
1140.6425	Kostenerstattungen vom privaten Bereich	900,00 €	+ 8.258,13 €	Nebenkostenerstattung
1140.67143	Zinseinzahlungen von Gemeinden	8.000,00 €	+ 892,77 €	Höhere Verzinsung bei der Stadt
1140.6799	Sonstige Zinseneinzahlungen	80.000,00 €	- 18.090,25 €	Höhere Verzinsung der Geldanlagen
1140.6851	Einzahlungen für unbebaute Grundstücke	170.000,00 €	- 67.600 €	Verkauf von Grundstücken
1140.7231	Unterhaltung Grundstücke und Gebäude	61.600,00 €	- 38.750,29 €	Geringere Unterhaltungskosten
1140.7232	Bewirtschaftung Grundstücke und Gebäude	47.000,00 €	- 25.984,69 €	Geringere Bewirtschaftungskosten
1140.72543	Kostenerstattungen an Stadt	16.100,00 €	+ 94.254,93 €	VKE hat sich aufgrund der Erstellung der Eröffnungsbilanz erheblich erhöht
1140.7641	Versicherungsbeiträge	900,00 €	+ 2.657,45 €	
1140.7681	Grundsteuer	0,00 €	+ 4.565,52 €	

Die Mehreinzahlungen bei der Nutzungsentschädigung resultieren aus der Abrechnung der Villa Streccius des Abrechnungsjahres 2005/2006. Die Rückersätze von Bewirtschaftungskosten wurden als Kostenerstattungen gebucht.

Die Einzahlungen für unbebaute Grundstücke haben sich um 67.600 € reduziert, da diese erst im Haushaltsjahr 2008 eingegangen sind. Entsprechend dem Kassenwirksamkeitsprinzip sind die Einzahlungen dem Folgejahr zuzuordnen.

Durch den Verkauf von Grundstücken entfielen Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten, zudem wurden die Grundsteuerbeträge auf einem eigenen Konto gebucht.

Die Auszahlungen für die Kostenerstattungen an die Stadt haben sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der erheblichen Arbeitsbelastung im Zusammenhang mit der Erstellung der Eröffnungsbilanz erhöht. Darüber hinaus wurde die Durchbuchung des letzten kameraleen Rechnungsergebnisses 2006 (Zuführung zur Rücklage in Höhe von 82.054,93 €) erst im Haushaltsjahr 2007 durchgeführt.

Für Versicherungen wurden 3.557,45 € verausgabt, so betrug alleine die Sachversicherung 3.204,56 €. Weitere Auszahlungen entstanden durch die Umlage der gesetzlichen Unfallkasse sowie die Haftpflichtversicherung für kommunale Mietanwesen.

Am 3. Juli 2007 wurde eine Nachtragshaushaltssatzung erlassen. Die daraus resultierenden Veränderungen stellen sich wie folgt dar:

	Gegenüber bisher EURO	Erhöht um EURO	Vermindert um EURO	Auf nunmehr festgesetzt EURO
1. im Ergebnishaushalt				
der Gesamtbetrag der Erträge	196.150,00	31.280,00	0,00	227.430,00
der Gesamtbetrag der Aufwendungen	170.240,00	56.280,00	0,00	226.520,00
der Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	25.910,00	-25.000,00	0,00	910,00
2. im Finanzhaushalt				
die ordentlichen Einzahlungen	196.150,00	31.280,00	0,00	227.430,00
die ordentlichen Auszahlungen	141.810,00	56.280,00	0,00	198.090,00
der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	54.340,00	-25.000,00	0,00	29.340,00
die außerordentliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
die außerordentliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	100.000,00	70.000,00	0,00	170.000,00
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.640,00	0,00	0,00	1.640,00
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	98.360,00	70.000,00	0,00	168.360,00
die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00

der Gesamtbetrag der Einzahlungen	296.150,00	101.280,00	0,00	397.430,00
der Gesamtbetrag der Auszahlungen	143.450,00	56.280,00	0,00	199.730,00
die Veränderung des Finanzmittelbestandes im Haushaltsjahr	152.700,00	45.000,00	0,00	197.700,00

Es wurden außerplanmäßige Aufwendungen von 54.960,86 € und außerplanmäßige Auszahlungen von 4.565,52 € getätigt. Weiterhin wurden überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen in Höhe von je 21.848,85 € getätigt.

Der Stadtrat stimmte in seiner Sitzung am 10. Juni 2008 diesen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen / Auszahlungen zu.

2.5.2. Eigenkapitalentwicklung

Das Eigenkapital der Bürgerstiftung erhöhte sich im Haushaltsjahr 2007 um 197.664,10 € aufgrund des Jahresüberschusses in der Ergebnisrechnung.

Die Eigenkapitalquote beträgt 99,40 %. Die Entwicklung wurde positiv beeinflusst durch die Zinsentwicklung für die Festgeldanlagen sowie durch die Grundstücksverkäufe.

2.7. Darstellung der Finanzlage der Stiftung

Siehe hierzu die nachfolgende Anlage C.2.7.

Der negative Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit beträgt 94.118,17 €. Der negative Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit wird vermindert durch den Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen in Höhe von 73.432,00 €. Die Entwicklung der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen wird wesentlich geprägt durch die Zinsentwicklung am Zinsmarkt. Per Saldo verbleibt ein negatives ordentliches Ergebnis in Höhe 20.686,17 €.

Die Einzahlungen für Sachanlagen blieben im Haushaltsjahr um 67.600,00 € hinter dem Planansatz zurück.

Die in der Finanzrechnung nachgewiesenen Tilgungsleistungen in Höhe von 1.637,78 € wurden fälschlicherweise so gebucht. Da dies jedoch lediglich eine Schuldendiensthilfe darstellt und die Finanzrechnung nicht mehr korrigiert werden konnte, wurde dieser Betrag mittels eines Buchungsbeleges (AO 1237/2007) umgebucht. Die Finanzrechnung konnte damit nicht mehr verändert werden.

D. Darstellung der Ertragslage der Stiftung

Siehe hierzu die nachfolgende Anlage D.3.

1. Zusammengefasstes Ergebnis

In der Ergebnisrechnung wird ein positives laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit in Höhe von 61.711,60 € ausgewiesen. Es wird erhöht durch Zins- und sonstige Finanzerträge von 135.952,50 €. Per Saldo verbleibt ein Jahresüberschuss von 197.664,10 €.

Für die folgenden Haushaltsjahre wird dauerhaft ein Jahresüberschuss erwartet.

E. Geschäftsbericht

Im Jahr 2007 wurden auf den Stiftungszweck 72.001,59 € (insbesondere Schuldendiensthilfe Klinikum Landau-Südliche Weinstraße in Höhe von 10.400,00 €, Zuschuss an die Genossenschaft zur Förderung naturwissenschaftlich-technischer Bildung e.G. in Höhe von 26.280,00 €, Zuschuss an das Soziale Hilfswerk in Höhe von 2.709,85 €, Zuschuss an den Verein Pollichia – Verein für Naturforschung und Landespflege e.V. in Höhe von 2.000,00 €, Zuschuss an den Zoo Landau in Höhe von 10.000,00 € und Zuschuss an die Landauer Kunststiftung in Höhe von 20.000,00 €) ausbezahlt.

Im Rahmen der Umstellung auf die doppische Buchführung wurden sämtliche Vermögensgegenstände der Bürgerstiftung erfasst und bewertet.

Der in § 3 der Stiftungsurkunde der Bürgerstiftung vorgegebene Stiftungszweck wurde somit erfüllt.

Landau in der Pfalz, 23. Juni 2009

Der Vorsitzende

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Schlimmer', written over the printed name.

Hans-Dieter Schlimmer
Oberbürgermeister

Anlage C.2. zu Rechenschaftsbericht der Bürgerstiftung zum 31.12.2007

	Vorjahr	Haushalts-	Veränderung		Haushalts-	Haushalts-	Haushalts-
	(EÖB 1.1.07)	jahr 2007	€	%	jahr +1	jahr +2	jahr +3
	€	€			€	€	€
Vermögen							
Anlagevermögen							
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	- €	- €	- €				
2. Sachanlagen							
Infrastrukturvermögen	225.569 €	167.598 €	- 57.971 €				
Wald	64.978 €	64.683 €	- 296 €				
Sonstige Immobilien	- €	- €	- €				
Sonstiges	4.009.484 €	3.894.478 €	- 115.005 €	-2,87			
Summe Sachanlagen	4.300.032 €	4.126.759 €	- 173.272 €	-4,03			
3. Finanzanlagen	- €	- €	- €				
Bruttoanlagevermögen	4.300.032 €	4.126.759 €	- 173.272 €	-4,03			
abzüglich							
Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung, Rekultivierungs-, Nachsorgeverpflichtungen und für Altlastensanierung	- €	- €	- €				
Zwischensumme	4.300.032 €	4.126.759 €	- 173.272 €	-4,03			
abzüglich							
Sonderposten							
1. Zuwendungen	- €	- €	- €				
2. Beiträge und Entgelte	- €	- €	- €				
3. Anzahlungen	- €	- €	- €				
Nettoanlagevermögen	4.300.032 €	4.126.759 €	- 173.272 €	-4,03			
Umlaufvermögen							
1. Vorräte	- €	- €	- €				
abzüglich erhaltene Anzahlungen	- €	- €	- €				
Zwischensumme	- €	- €	- €				
2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	849.159 €	1.065.545 €	216.385 €	25,48			
abzüglich Wertberichtigungen	- €	- €	- €				
abzüglich Anzahlungen	- €	- €	- €				
Zwischensumme	849.159 €	1.065.545 €	216.385 €	25,48			
3. Wertpapiere	- €	- €	- €				
4. Liquide Mittel	2.439.060 €	2.519.136 €	80.076 €				
Nettoumlaufvermögen	3.288.219 €	3.584.681 €	296.462 €	9,02			
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	- €	- €	- €				
Summe bereinigtes Vermögen	7.588.251 €	7.711.440 €	123.189 €	1,62			
Rückstellungen	9.500 €	9.500 €	- €	0,00			
Verbindlichkeiten	111.488 €	37.013 €	- 74.475 €	-66,80			
Passive Rechnungsabgrenzungsposten einschließlich Grabnutzungsentgelte	- €	- €	- €				
Summe bereinigte Schulden	120.988 €	46.513 €	- 74.475 €	-61,56			
Eigenkapital einschließlich Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	7.467.262 €	7.664.927 €	197.664 €	2,65			

